

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Hinweise zur Anlage und Führung der Praktikumsmappe	1
<u>Überflüssige Tabellenzeilen bitte löschen!</u>	

Hinweise zur Anlage und Führung der Praktikumsmappe

Form der Praktikumsmappe:

Gestalte ein **Deckblatt** so, dass es einen Bezug zum Betrieb oder zu der ausgeübten Tätigkeit hat. Es soll auch die Adressen des Betriebes und der Schule enthalten. Nur für das Deckblatt und für Zusatzmaterialien darfst du Pospekthüllen benutzen.

Lege ein **Inhaltsverzeichnis** an!

Fertige den Bericht mit dem **Computer** an (bei Problemen vorher die Lehrkraft ansprechen!).

Formatierungsanweisungen: Schriftgröße 14, Schriftart ARIAL, Zeilenabstand 1,5

Deckblatt und Inhaltsverzeichnis haben **keine Seitenzahl**, alle anderen Seiten schon.

Benutze einen **Papphefter** und keinen dicken Ordner.

Inhalt der Praktikumsmappe:

Beachte die folgenden Hinweise!

Meine Tätigkeit im Betrieb (Kurzberichte)

Schreibe in der zeitlichen Reihenfolge auf, welche Tätigkeiten du ausgeübt hast. Beispiel:

8.00 - 09.00 Uhr "bei einem Ölwechsel zugeschaut" oder
vormittags „mit der Gruppe gespielt, gefrühstückt und ...“

Beschreibe die Tätigkeiten in kurzen Sätzen oder sinnvollen Stichworten!

Du schreibst **für jeden Tag** einen Kurzbericht.

Der Wochenbericht

Schreibe **einen ausführlichen Wochenbericht!** Formuliere bitte vollständige Sätze und schreibe im Präteritum; denke an die Wochentage und die Uhrzeiten. Ergänze den Bericht mit einer Abbildung oder einem Foto. Am Schluss deines Wochenberichtes solltest du eine **kurze Bewertung** dieser Woche schreiben (was hat dir gut gefallen, was nicht, gab es besondere Tätigkeiten, ...)

Beschreibung eines berufstypischen Arbeitsvorganges

Hier sollst du **eine Tätigkeit**, die du selber verrichtet hast, oder einen Vorgang, den du genau beobachten konntest, ausführlich darstellen, und zwar so, dass sich jeder Leser den Ablauf gut vorstellen kann.

Die jeweiligen Themen musst du selbst formulieren. Sie ergeben sich aber aus den täglichen Kurzberichten. Berücksichtige dabei, **was du wie, mit welchen Hilfsmitteln und/oder Werkzeugen gemacht hast! Verwende dabei Fachbegriffe, wie sie im Betrieb oder in dem Beruf üblich sind.**

Arbeitsplatzbeschreibung

Nach der Vorlage musst du mindestens eine Arbeitsplatzbeschreibung erstellen. Solltest du an verschiedenen Arbeitsplätzen eingesetzt werden, suchst du dir den interessantesten Arbeitsplatz aus. Es ist auch eine Skizze oder ein Foto mit Beschriftung möglich.

Beschreibung des Betriebes

Versuche so viel wie möglich über den Praktikumsbetrieb zu erfahren, z.B. Jahresumsatz, technische Anlagen, Betriebsgelände, Besitzer, Zahl der Beschäftigten, Hauptarbeitsgebiet, Gliederung des Betriebes, Abteilungen. (Denke aber an Betriebsgeheimnisse!)

Prospekte und zusätzliche Informationen

Hefte nicht wahllos Prospektmaterial in deine Mappe ein, sondern verwerte nur das, was zu deinen Tätigkeiten passt. (Schneide z.B. Bilder, Abbildungen u.ä. aus, klebe sie sauber auf und beschrifte sie sinnvoll)

Der Vortrag zum Praktikum

Bereite einen drei- bis fünfminütigen Vortrag über dein Praktikum vor!

Wenn du eine **PPP** gestalten möchtest, dann halte dich an die Regeln, die du an Methodentagen gelernt hast. Die PPP sollte nicht mehr als 4-5 Folien haben.

Es ist in Ordnung, wenn du ein **Plakat** zu deinem Vortrag gestaltet und mitbringst.

Tipps für den Vortrag:

Bereite den Vortrag während des Praktikums vor, denn wir beginnen mit den Vorträgen in der gleich nach dem Osterferien.

- Bereite kleine Zettel vor (wie am Methodentag „Präsentation“).
- Stelle deinen Betrieb (Name, Tätigkeiten, Zahl der Mitarbeiter und Auszubildenden und deren Berufe) vor.
- Welchen Beruf/welche Berufe hast du kennen gelernt?
- Was waren deine regelmäßigen Tätigkeiten?
- Berichte von besonderen Erlebnissen und von dem, was dir gut bzw. gar nicht gefallen hat.
- Wie war der Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen?
- Hatte das Praktikum Folgen für deine Berufswahl?
- Der Vortrag wird gemeinsam benotet, die letzte Entscheidung trifft die Lehrkraft.

Das sind nur Anregungen; du kannst dir auch eigene Gedanken machen!

Abgabe der Mappe am _____ !

Deine Praktikumsmappe und der Vortrag zum Praktikum werden wie eine Klassenarbeit im Fach _____ gewertet!

Tipps zum Verhalten im Betrieb

- (1) Das Betriebspraktikum wird von den Betrieben freiwillig durchgeführt. Als Gäste im Betrieb halte dich an die **Spielregeln** der Gastfreundschaft und achte auf **Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Aufrichtigkeit**. Nicht nur du wirst nach deinem Verhalten und deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso auch die Schule.
- (2) Solltest du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht im Praktikum erscheinen können, benachrichtige unverzüglich telefonisch den Betrieb und die Schule!
- (3) Telefon der Schule: **0 54 46 / 20 63 70**
Telefon des Betriebes: _____
- (4) Vielleicht wird dir etwas nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denk nach. Und wenn du Kritik übst, denke daran: „**Der Ton macht die Musik!**“
- (5) Gibt es im Betrieb einen Konflikt für dich, den du nicht selbst lösen kannst, so wende dich entweder an deine(n) Betreuer/in im Betrieb oder an die betreuende Lehrkraft.
- (6) Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. **Frage** sofort, wenn du etwas nicht verstehst. **Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt, dass sie/er Interesse an der Sache hat.**
- (7) Bitte auch von dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. Nutze deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren!
- (8) Erledige auch die vom Betrieb evtl. geforderten Arbeitsberichte pünktlich und nach besten Kräften so wie die schulischen Arbeitsaufträge.
- (9) Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne vorher zu fragen! Wenn du für deine Berichte Unterlagen wie z. B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen oder Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum! Auch wenn du **fotografieren möchtest, musst du um Erlaubnis fragen!**
- (10) Beachte die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften! Entferne keine Schutzvorrichtungen! Bediene keine Maschinen ohne ausdrückliche Anweisung! Sollte doch etwas passieren, ist die Schule sofort zu verständigen, damit der Unfall unverzüglich der Versicherung gemeldet werden kann.
- (11) Betriebsordnung einhalten! Sie gilt auch für dich!
- (12) Denke daran: Pausen dienen deiner Erholung!
- (13) Bedenke, dass **für private Botengänge kein Versicherungsschutz** besteht. Es wird dir niemand übel nehmen, wenn du die Forderung nach einem privaten Botengang mit dieser Begründung höflich ablehnst.
- (14) Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hat der Betrieb dich während des Praktikums betreut. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich **am letzten Tag** bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei deinem Betreuer bzw. deiner Betreuerin, **bedankst**.
- (15) Wir wünschen dir nun **viel Freude und gute Erfahrungen** in deinem Betriebspraktikum.

Sicher durch das Betriebspraktikum

Es wäre nicht gut, wenn du während des Betriebspraktikums verletzt oder verunglücken würdest. Betriebe sind aber nun einmal nicht gefahrenfrei. Achte also trotz aller Gefährdungen und Risiken auf alle Sicherheitsbestimmungen.

Es ist auch eine sinnvolle Aufgabe für das Betriebspraktikum für sein eigenes Sicherheitsbewusstsein und Sicherheitsverhalten dazuzulernen.

Regeln

Einige wichtige Regeln sollen dir helfen, dich im Betrieb sicherheitsbewusst und sicherheitsgerecht zu verhalten.

- (1) Trage zweckmäßige Kleidung. Kümmere dich bereits frühzeitig darum, welche Kleidung erforderlich ist! Wenn du an Maschinen arbeitest, muss deine Kleidung eng anliegen.
- (2) Uhren, Ringe, Schals, sonstige Schmuckstücke dürfen nicht getragen werden, wenn sie zur Gefahr werden können (z. B. wenn die Gefahr besteht, mit ihnen hängen zu bleiben oder dass sich ein drehendes Teil dahinter verhakt).
- (3) Lange Haare können eine Gefahr sein. Sichere sie durch Kappe, Band oder Knoten vor allem bei Maschinenarbeit oder Arbeit mit glühenden Teilen oder Feuer.
- (4) Informiere dich über die jeweiligen betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften gleich zu Beginn deiner Praktikantentätigkeit. Es gibt wichtige branchen- und betriebstypische Besonderheiten (z. B. das Verbot für bestimmte Personen, Hebebühnen zu betätigen oder an Holzbearbeitungsmaschinen zu arbeiten).
- (5) Nimm jeden Tipp in Sachen Sicherheit gerne an, vor allem von Profis. Sicherheitsfachkräfte haben dir gegenüber ein Weisungsrecht. Ihre Anweisungen sind also unbedingt zu befolgen!
- (6) Achte auf Verbotsschilder, die „unbefugten Zutritt“ untersagen. Das hat nichts mit Geheimniskrämerei, aber viel mit Sicherheit zu tun.
- (7) Setze nie Maschinen ohne Erlaubnis, Anleitung und Aufsicht in Gang! Das gilt auch für Maschinen, die du kennst.
- (8) Beachte Schilder mit Sicherheitszeichen. Wenn du ein Schild nicht kennst, frage nach seiner Bedeutung!

Gedanken vor Beginn des Praktikums

Beruf während des Praktikums:

Ich habe den Beruf gewählt, weil

Ich habe folgende Erwartungen an die Arbeit (nicht an die Mitarbeiter) in dem Betrieb:

Ich erhoffe mir von den betreuenden Mitarbeitern und Kollegen:

Ich erhoffe mir von den Vorgesetzten und Betreuern:

Ich mache mir Gedanken zur Arbeitszeit. Werde ich die Zeit gut durchhalten?
Schreibe auf und begründe:

Beschreibe, wie du dich jetzt – zwei bis drei Tage vor dem Praktikum – fühlst.

Ich freue mich auf:

Ich habe folgende Befürchtungen:

Informationen zum Arbeitsplatz

- a) Wo befindet sich dein Praktikumsplatz?
Wer betreut dich und wie kommst du dort hin?

Name des Betriebes/ der Firma:

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

Name des Betreuers

Beschreibung des Weges von zu Hause zum Arbeitsplatz

Mein Betrieb

Besorge dir den Stempelabdruck des Betriebes oder schreibe die Firmenanschrift auf

Was wird in dem Betrieb hergestellt, verkauft oder repariert? Beschreibe und zeichne oder klebe entsprechende Dinge ein, auch Fotos sind zulässig.

--	--

Der Betrieb bietet folgende Dienstleistungen an:

Mitarbeiter im Betrieb:

Gesamt (ohne Azubis)	davon weiblich	Azubis	davon weiblich

Die Mitarbeiter üben folgende Berufe aus:

Der Betrieb bildet für folgende Berufe aus:

Mein erster Tag des Praktikums



1. Ich musste um _____ Uhr aufstehen und war um _____ Uhr am meinem Arbeitsplatz.

2. Es war für mich schwierig zum Betrieb zu gelangen: ja nein

3. Ich musste öffentliche Verkehrsmittel benutzen:

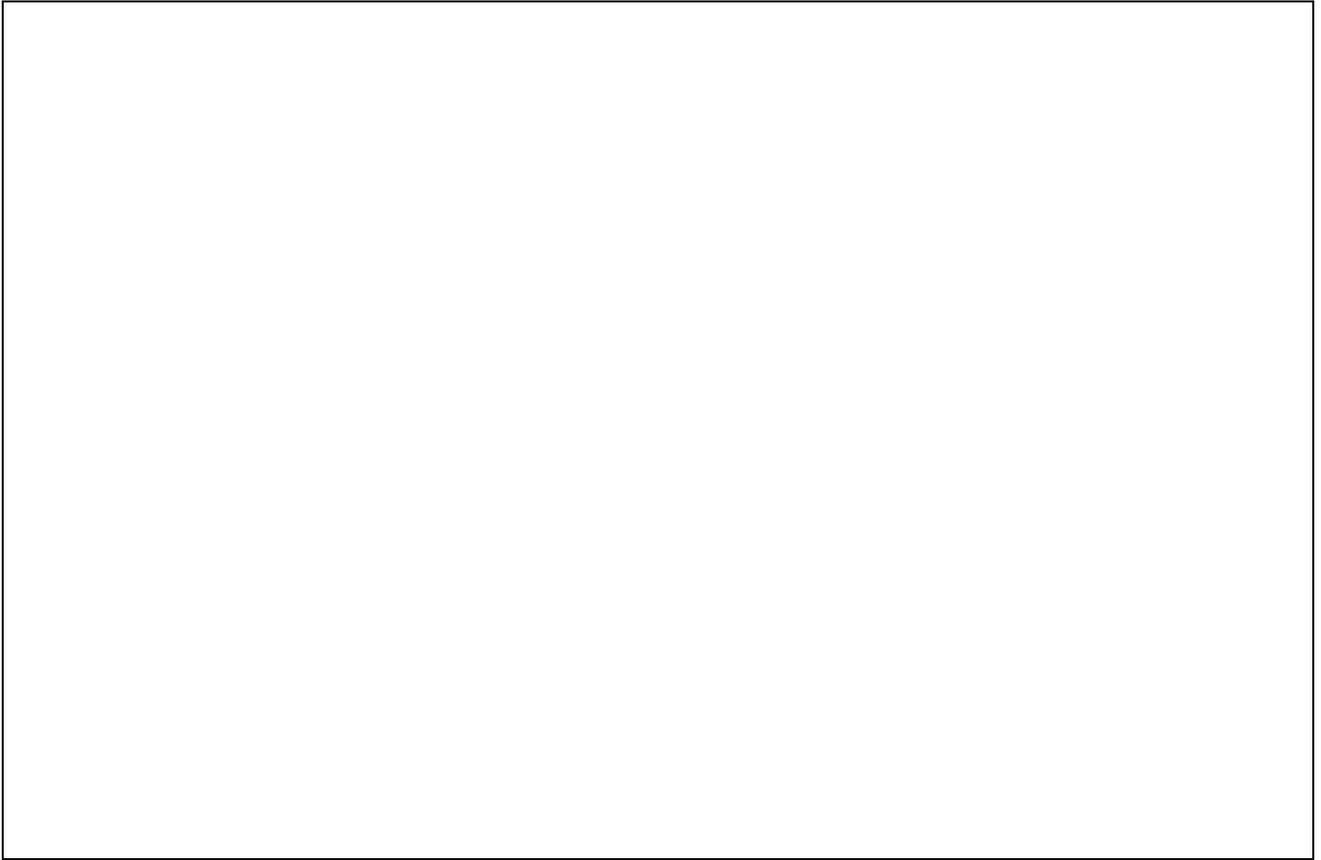
ja nein Beschreibe deinen Arbeitsweg bzw. deine Verkehrsverbindung:

4. Mein erster Ansprechpartner im Betrieb war:

5. Mir hat den Betrieb gezeigt und mich eingewiesen:

6. Beschreibe deine Gefühle am Ende des ersten Arbeitstages:

Mein Arbeitsplatz



Beschreibung:

Maschinen, Werkzeuge und Materialien

Samme Bilder der Maschinen, Werkzeuge und Materialien, mit denen du gearbeitet hast (z.B. aus Katalogen und Broschüren) Schreibe die Namen auf und klebe entsprechende Bilder dazu. Wenn du Fotos machen möchtest, frage im Betrieb.

Freitag,

Uhrzeit	Tätigkeit

Wochenbericht für die Praktikumswoche
vom

Beschreibung eines berufstypischen Arbeitsvorganges

1. Fertige eine Liste von den benötigten Materialien an!

2. Zeichne oder fotografiere die einzelnen Arbeitsschritte und notiere in Stichworten, was du machst!

Berufstypischer Arbeitsvorgang

Verfasse zu dem Arbeitsvorgang einen fortlaufenden Text, in dem unter Verwendung der Abbildungen und Stichwörter ein berufstypischer Arbeitsvorgang dargestellt wird.

Berufsbild 1

A. Berufsbezeichnung:

B. Ausbildungsdauer

Jahre

C. Verwandte Berufe

Nenne die Aufgaben und Tätigkeiten des Berufs! (www.planet-berufe.de)

Berufsbild 2: Fähigkeiten

Welche Fähigkeiten sollte jemand haben, der diesen Beruf ergreifen möchte?
Kreuze jeweils an!

Geistige Fähigkeiten

Sinn für Genauigkeit und Sorgfalt			Mündliche Ausdrucksfähigkeit	
Sinn für Formen und Farben, schriftlicher Ausdruck			zeichnerische Fähigkeiten	
gestalterische Fähigkeiten			Beobachtungsvermögen	
Reaktionsfähigkeit			Phantasie	
Rechtschreibe-sicherheit			technisches Verständnis	
Rechenfähigkeiten			Gedächtnis, Merkfähigkeit	
logisches Denken			Ideenreichtum	
			Konzentrationsfähigkeit	

Körperliche Fähigkeiten

körperliche Belastbarkeit			Schwindelfreiheit	
Farbsehtüchtigkeit			gute Augen	
handwerkliches Geschick			gute Gesundheit	

Soziale Fähigkeiten

Verantwortungsbereitschaft			Kontaktsicherheit	
Selbstständigkeit			seelische Belastbarkeit	
Rücksicht ein Gespräch führen können			sicheres Auftreten	
Fähigkeit zur Teamarbeit			gute Umgangsformen	
allein arbeiten können			freundliches Wesen	
andere überzeugen können			Interesse und Mitgefühl für Menschen	
sich durchsetzen können			jemandem zuhören können	

Berufsbild 4: Ausbildung/Prüfungen

Zwischenprüfungen und Prüfungen

Welche Prüfungen – auch Zwischenprüfungen – müssen abgelegt werden? In welchen Ausbildungsjahren?

1. Ausbildungsjahr	
2. Ausbildungsjahr	
3. Ausbildungsjahr	
4. Ausbildungsjahr	

Berufsbild 5: Vergütungen/Alternativen

Ausbildungsvergütung, Lohn, Gehalt

Erfrage die tarifvertragliche Vergütung

	€
1. Ausbildungsjahr	
2. Ausbildungsjahr	
3. Ausbildungsjahr	
4. Ausbildungsjahr	
Im ersten Jahr nach der Ausbildung	

Die Situation nach der Berufsausbildung

Findet man nach der Ausbildung leicht einen Arbeitsplatz

ja nein

Auf welche Berufe kann man notfalls ohne größere Probleme umsteigen?

Auswertung des Praktikums

Jetzt am Ende deines Praktikums denke noch einmal über deine Erfahrungen nach. Die folgenden Fragen können dir dabei helfen.

Das Praktikum war für mich

nützlich und interessant.

uninteressant und wenig hilfreich.

Mir hat besonders gefallen:



Mir hat weniger gefallen:



Das hat mich zum Nachdenken gebracht:



Bei meiner Arbeit im Betrieb waren folgende Dinge anders als in der Schule:

Ich konnte folgende Kenntnisse und Fähigkeiten während des Praktikums nutzen, die ich in der Schule erworben habe: (z.B. rechnen, lesen, schreiben, Kenntnisse aus dem Werkunterricht, Computerkenntnisse)

Das müsste ich noch in der Schule lernen, um auf eine Ausbildung im Beruf optimal vorbereitet zu sein:

Mein Berufswunsch hat sich nach dem Praktikum geändert:

ja, weil

nein, weil